

A Catalogue of Anatomical Fugitive Sheets

Catalogue

In this catalogue I have taken into account only those typographical objects which can strictly be defined as *anatomical fugitive sheets with superimposed flaps*. It therefore excludes anatomical broadsheets without flaps, unless produced as part of a series with flap anatomies, and anatomical images with flaps printed as part of a book. I have catalogued the anatomical fugitive sheets in chronological order. Each edition is considered separately, whether the prints are based on the same blocks or not. For each edition, I have provided a bibliographical description, the available literature about it, its location, and, where possible, reproduced a copy with its location and call number. The reproduced copy is in bold.

I have included editions of fugitive sheets that I could not trace and which are on record in the literature only. If a photographic reproduction is available it will also appear in this catalogue. In the absence of a photographic record, I venture a description only on the basis of information provided in the literature.

Cat. 1

1538, Heinrich Vogtherr (Strasbourg)

Single sheet: female figure

Anothomia oder abconterfectung eines // Weybs leyb / wie er innwendig gestaltet ist.

Imprint: *Mit Kayserlicher Mayestat freyheit. // Gedruckt zu Strassburg durch
Heinrichen // Vogtherren. Anno M.D.xxxviiij.*

Description: woodcut, 37.5 x 25.6 cm. (National Library of Medicine copy).

The text is in German. Between the title and the head of the figure is written: “Das Hirn ist kelter und feuchter daß alle andern gelider.” The explanatory text is printed on each side of the woodcut, in columns on the upper part of the broadside and vertically in the lower part. Incipit: “Die brüst send kalt uñ feucht / von // adern / arterien uñ nerven . . .”.

Bibliography: Durling (1967), 220; Benzing (1981), 43; Muller (1997), 226a.

Copies: **Basel, Öffentliche Bibliothek, Universität Basel (Lb I 26 n.3)** (4 separated flaps); Bethesda, National Library of Medicine (WZ 240 A535 1539).

Cat. 2

1538, Jost de Negker (Augsburg)

Single sheet: female figure

Anothomia oder abconterfectung eines // Weybs leyb / wie er innwendig gestaltet ist.

Imprint: *Mit Kayserlicher Mayestat freyheit. // Gedruckt zu Augspurg durch Jobst de Negker fürmsnider. // Im M.D.xxxvij Jar.*

Description: woodcut, 41 x 27.8 cm. (Strasbourg, Bibliothèque Nationale et Universitaire copy).

The text is in German. Between the title and the head of the figure is written: “Das Hirn ist kelter und feuchter dañ alle andern gelider.” The explanatory text is printed on each side of the woodcut, partly in columns and partly presented vertically. Incipit: “Die brüst send kalt uñ feucht / von // adern / arterien uñ nerven . . .”.

Bibliography: Wickersheimer (1921); Crummer (1923), cl. 4, type II; Geisberg (1974), 1438; Muller (1997), 226e.

Copies: Leipzig, University Library; Augsburg, Graphische Sammlung (G 10 457); **Strasbourg, Bibliothèque Nationale et Universitaire (R 6)**; Vienna, Graphische Sammlung Albertina.

¹⁷⁰
Anothomia

Weyb
Sao A

Secung eines

alecc ist.
an gelder.

R 6

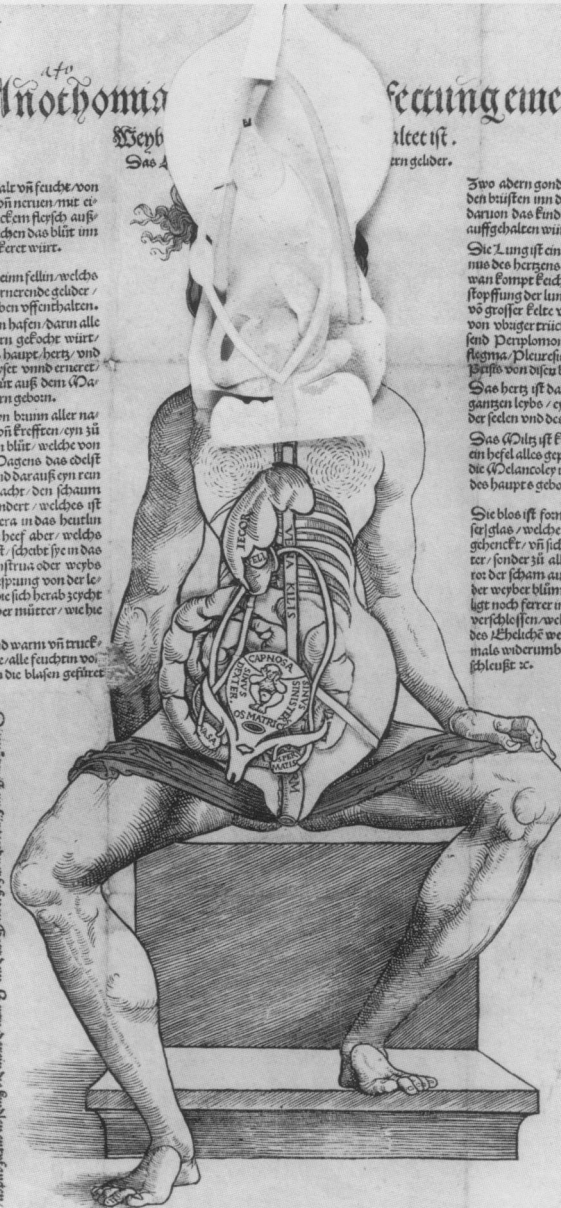
Die blüß send alle vñ suchet von adern / arterien vñ netuen mit et ner höln vñd lüccan fleisch auß gefüßet / inn welchen das blüt im weiß milch verkeret wirt.

Stoffachma ist ein sellin welche do abereket die ernende gelder / von dem so by leben vñfuchthalten. Der Magen ist ein hafen daru alle spey von d lebem gefochet wurt vñd auß in das haupt hert vñd alle glieder gepoyet vñd erneret / Auch alles geplyt auß dem Magen von der lebem geborn.

Die Leber ist ein baum aller natürluchen geyst vñ freyten / ein zu samen gerunnen blüt / welche von der spey des Magens das odelt an sich züchet vñd darauß ein reyn lauter geplyt machet den schaum daruon abgündert / welches ist die feuchte Colera in das heutlin der gallen. Sie heef aber / welches die melancoly ist / schabet sie in das milch. Die menstrua oder weybs flüss hat in verpang von der lebern / ein aber die sich herab züchet in den voochff der müter / welche verzüchet ist.

Die Nieren send warm vñ trüch / durch welche alle suchern von dem Magen in die blasen gefüret werden.

Steinicker ist ein stucke hant fast von Gort dem Artn / daruon die Enkeln entpfanden / ernere vñd in omes menschen Esser formet werden. In der müter hantet ein blasen ober sellin / daruon sich das weybs blin von der leber herab verflümet vñd durch das ciffert der müter / daruon auch die blasen verfallt / sich in e yre außflüret / Auch ist die müter mit verson schidm flüssig in boden schon angedruct / amwedeß zwofsch lin hangen / vñd in pernis geman.



Zwo adern gond inwendig von den brüßten inn die müter herab / daruon das findlin erneret vñd auffgehalten wirt.

Die Lung ist ein deckel vñ beche / mus des hertens / von welcher er wan kompt lachet / vñd ach der ver stopfung der lungon röt / Erwan vñ großer lute vñ feuchten / auch von vñdiger trüchete me geschwore send Pleurisia von der Colera / hieffs von dieser boden.

Das hert ist das hirtigß glid des ganzen leybs / ein sit in vñd wong der sellen vñd des lebens.

Das Nütz ist kalt vñd trüch / ein besal alles geplyt / auß welche die Melancoly inn hundren theil des haupte geborn wirt.

Die blas ist formiert wie ein wasser glas / welche an die müter anghenket / vñ sich mit durch die müter / sonder zu allerfordert in dem rot der scham außflüset / wie auch der weyber blim / dann die müter ligt noch feter inwendig vñd hart verkleffen / welche sich zu der zeit des Eheleiche wercks offener / nach male widerumb vñd das hertest zu schlesst etc.

Im hert hantet dem / den man bei maßkamm nennt / sich fünf adern / die man Leuonogulos oder Vene auree. Das ist die gelbe aber nennt / durch welche erwan will böß geist außflüset / wirt gleich als durch der weyber Fruchtpy. Ein nenn wirt auß geschickte aber Vena flua welche sich hundert in hundren lobe an dem nützge herab ghet her an die müter / daruon sich theil in verson ist ober oben / eyne in dem lüccan / die ander in dem rechten idenckel.

Die Kayserlicher Mayestat freyheit.
Getruckt zu Augspurg durch Jobst de Negler Sümmlinder.
Im W. S. xxviii. Jar.

Anochomia

Weyb
Das 4

Reccung eines

alter ist.
ein gelider.

R 6

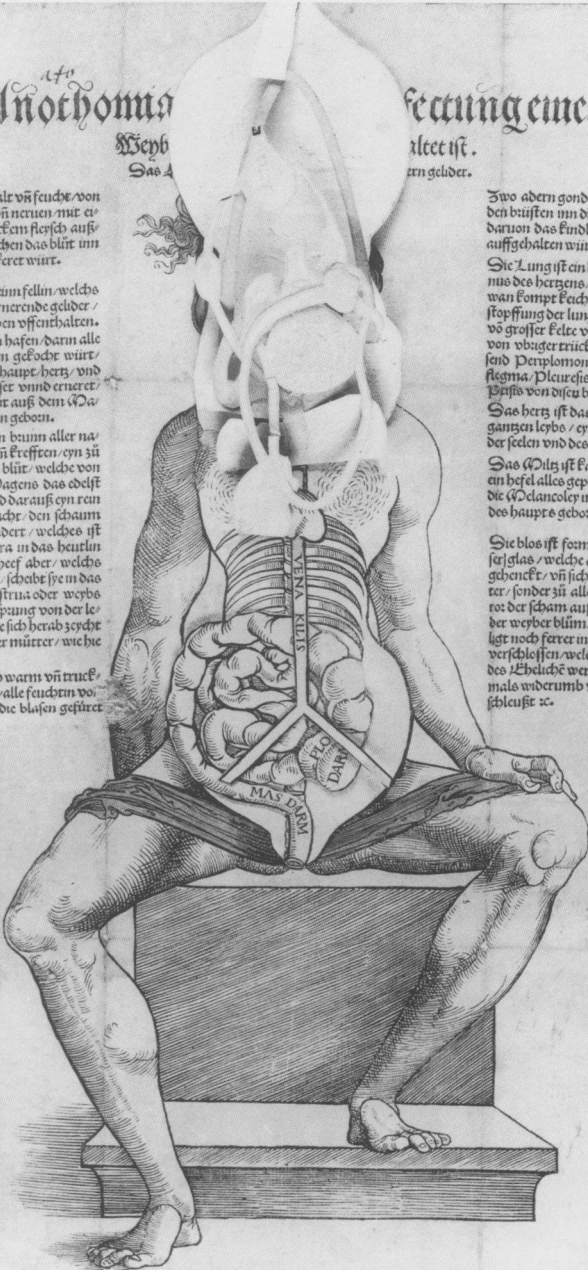
Sie blüß ferd kalt vñ seuche von adern / arterien vñ neuen mit einer böln vñ lufften fleisch außgefüllet / um welchen das blüt inn weisse milch vererret wirt.

Spragmas ist ein fellin / welches do abterlet die erenernde gelider / von denen sods leben vffenthalten. Der Wag ist ein basen / darin alle speys von d lebren gefodret wirt / vñ auß in das haupt / hertz / vñ alle gelider gespeyer vñb ereneret. Auch alles gepflit auß dem Waggen von der lebren geborn.

Sie Leber ist ein beum aller natürlichen geist vñ krefft / ein zu samen gerummen blüt / welche von der speys des Waggen das edelst an sich züchet / vñ dar auß ein rein lauter gepflit machet / den schaum darvon abgshindert / welches ist die seuche Colera in das heurtin der gallen / Sie heef aber / welches die melancol ist / schabte syem das milch / Sie mensstrua oder weybs fluß hat iren vrsprung von der lebren / ein ader die sich herab zöchet in den vohhoff der mütter / weiche verzadret ist.

Sie Lieren ferd warm vñ trucken / durch welche alle seuchtn vñ dem Waggen in die blasen gepflit werden.

Die mitter ist ein firtgebohret / fast vom Gest dem Arm / darinn die kinden außspringen / erret vñb sit ornis menschen Esper formet werden. In der mitter hanget ein blise / in ober / hain / darinn ist das weybs blim von der leber / herab vorkamlet vñ bünd das einfler / der mitter / vñ am auch die blise vorkamlet / sich in speysföhret. Auch ist die mitter mit zweyen Kijdem fligeln / sit oben feren angedehnt / an welcher zwer / sit in hangen / welche permatia genant.



Zwo adern gond innwendig von den brüsten inn die mütter herab / darvon das kindin ereneret vñb auffgehalten wirt.

Sie Lung ist ein beffel vñ behelms des hertzens / von welcher erwan kompt / seuch / vñb der vore stopffung der lungten röt / Erwan vñ grosser Kette vñ seuchtn / auch von vbuger trucken / tre geschwär / seud Penplomonia / hurg von der fleigma / Pleuris von der Colera / Passi von diseru bedon.

Sas hertz ist das hurgist / glid des gangen leybe / ein sit vñ wonung der seelen vñb des lebens.

Sas Hiltz ist kalt vñ trucken / ein beffel alles gepfltes / auß welche die Melancol / ein hindern theyl des haupt / geborn wirt.

Sie blös ist formet wie ein wasser glas / welche an die mitter angedehnt / vñ sich mit durch die mitter / sonder zu allerseidert in dem rot der scham außflisset / wie auch der weyber blim / dann die mütter ligt noch ferter innwendig vñb hart verschlossen / welche sich in der zot des / Heuchle werck / öfener nach mals widtrumb vff das hertzt zu schleuse zc.

In dem hinderten darm / den man den meselbarm nemet / sind fünf adern / die man Ichonodas ober / Vire / unter / das ist der gubden aber nemet / durch welche erwan will böse gepflit außspringt / wirt / gleich als durch der weyber Eranchort. Eranchorn wirt auß dem gubde / oder / Vira / Fluo / welche ist hindert / in dem leybe an dem rindert / herab gehet bis an die mitter / darinn ist sit hertzt in zweyen / ist ober / adern / eine in den lincen / die ander in der rechten / sonder.

Die Kayserlicher Mayestat freyheit.

Geruckt zu Augspurg durch Jobst de Tiegler Fürstlicher.
Im W. D. 1550. Jar.

¹⁷
Anothomia

Weyb
Das A

Secung eines

Altes ist.
an gelider.

R 6

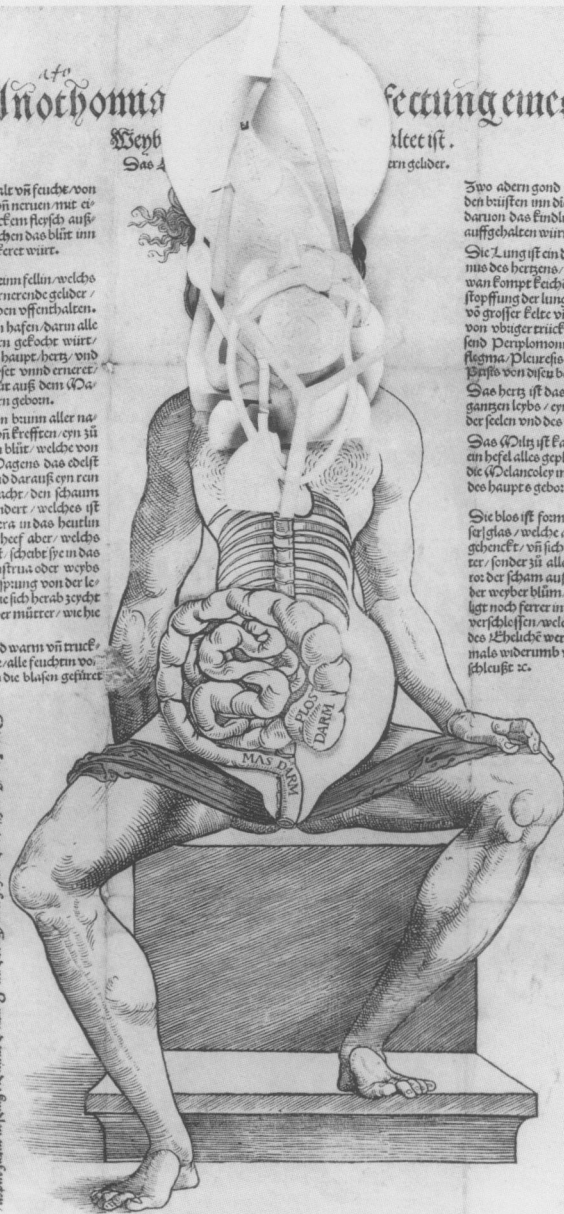
Sie büßet send alle von feuchte von adern/arterien vñ neren mit etner höln vñd lufften stoff auf gefüllet/ vñ welchen das blüt im weisse milch verkerer wirt.

Systragma ist ein fellin welches do abreyet die ernere vñ gelider / von dem so bys leben vñ vñthalen. Set Was ist ein hafen / darn alle speis von d leben gefochet wirt/ vñd auß in das haupt hert/ vñd alle glider gepeser vñd ernere/ Zuoh alles geplat auß dem Was gen von der leben geborn.

Die Leber ist ein baum aller nartlichen geist vñ krefft/ ein zū samen gerunnen blüt / welche von der speis des Wasens das odelt an sich zücher vñd darauß ein ran lauter geplat machet / den schaum darvon abgümbert / welches ist die feuchte Colera in das hartin der gallen / Sie hees aber / welches die melancoly ist / schebet sie in das milch hat iren wispung von der lebern / ein ader die sich herab zücht in den vorheß der mitter / welche verzacher ist.

Die Thieren send warm vñ müß / ein durch welche alle feuchten von dem Wasgen in die blasen gestret werden.

Sie mitter ist ein firdgobinet / soß von Gort von Carn / daron die fischen ortp / hangen / ernere vñd in ernere menschen / Esper formet werden / Zu der mitter hanget ein blas / im ober / falden / Kammen sich bes wepbe blin von der leber herab / verlanter vñd durch bae küßer / ce der mitter / daran auch die blas / vorfaller / sich in r ort / angedreht / Zuoh ist die mitter mit zween leyden / fligeln / siß oben / soßen angedreht / anweder swer / sch / im hangen / vñd / spermatie genant.



Zwo adern gond innwendig von den büßten in die mitter berab / daron das findlin ernere vñd auffgubalen wirt.

Die Lung ist ein deckel vñd belete / mus des hertens / von welcher erwan kompt / Eache / vsach der ver stopfung der lungen ist / Erwan vñd großer ledte vñd feuchden / auch von vögter trachne / ure geschwäre send Periplomonia / hutz von der fleuma / Pleurets / von der Colera / Puffs von dicitu boden.

Das hert ist das hirtig glid des ganzen leybes / ein sitz vñ wöning der seelen vñd des lebens.

Das Was ist fealt vñd trucken / ein hofel alles geplat / auß welche die Melancoly im hundren eheyl des hauptes geborn wirt.

Sie blas ist formet wie ein was / ser glas / welche an die mitter an / gubochet / vñ sich mit durch die mü / ter / sonder zü allerfordereß in dem rot der scham auß / laßet / wie auch der weyber blin / darn die mitter legt noch ferer unwendig vñd hert / verkleßten / welche sich zü den zat des Ebeliche wepbe / offener / nach mala widerumb vñd das hertest zü gheußet / c.

Im dem hinderten darm / den man den maßdarm nennet / send fünf adern / die man in mesocolica ober / Dure / nennet / Das ist die gelben ader nennet / durch welche erwan vñd bae / geplat auß / gestret wirt / gleich als durch die weyber / Franck / ist / Reimen wirt auch genant / aber / Dure / Flin / welche ist hindert / flin / dem lort an dem nudger / ce / hoch / gestret / an die mitter / darnach / sich / theiler in zween / ist / oder / adern / eyne in den lufften / die ander in den rechten / thone / d.

Die Kayserlicher Mayestat freyheit.
Gemeck zü Augspurg durch Jobst de Tiegler fünffinder.
Im 17. S. gegeben. Jar.

170 Anochomia

Weyß
Sas A

Secung eines

alter ist.
en gelder.

R 6

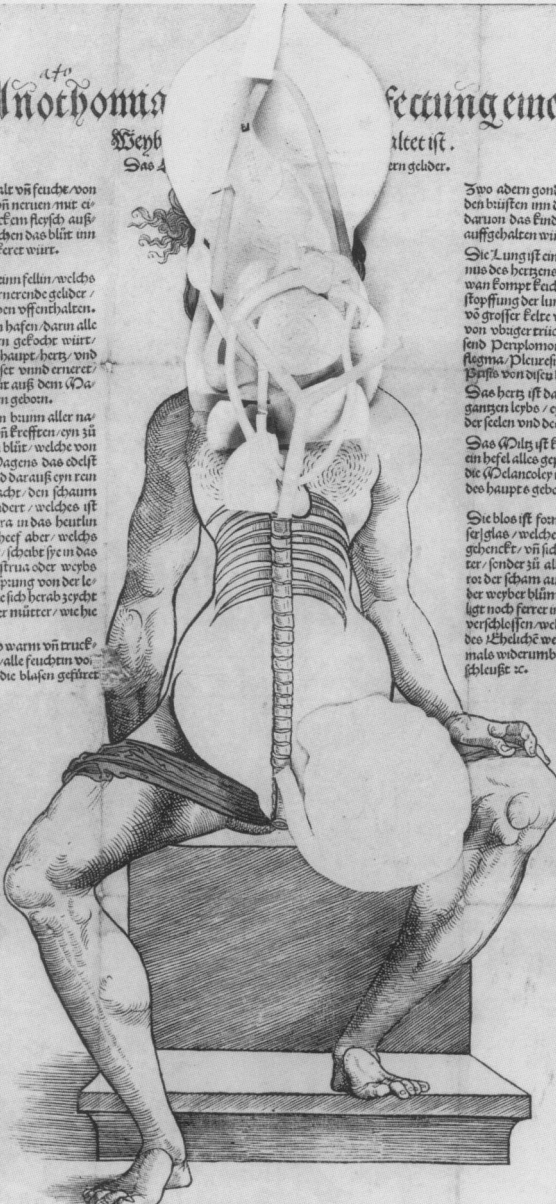
Sie büß sind kalt vñ feuchte von adern arterien vñ neuen mit einer höln vñ luft an fleisch außgefüllt / in welchen das blüt in wasser milch vererret wirt.

Systragm auß ein sellin / welches do abtoret die ererrende gelider / von dem sdy leben vñ erhalten. Der Was ist ein hafen / darinn alle isys von d lebem gefodret wirt / vñ auß in das haupt hert / vñ alle glider gespeyer vñd ererret / Auch alles geplüt auß dem Wasgen von der lebem geborn.

Die L cher ist ein baum aller natürlichen geist vñ freeston / ein zu samen gerumen blüt / welche von der spero des Wasgen das odelt an sich ziehet / vñ dar auß ein rau lauter geplüt macht / den schaum darvon abgündert / welches ist die feuchte Colera in das heutlin der gallen / Sie heef aber / welche die melancolirist / schabet syem das milt / Sie monstros oder wechslust hat uren vñ jamer von der lebem / ein oder die sich herab secht in den wechhoff der mütter / wechhe verzadret ist.

Sie Lieren sind warm vñ trucken / in durch welche alle feuchtm von dem Wasgen in die blasen gefürt werden.

Sie mitter ist ein fingelohret / ist von Doert dem Artn / darvon die Enden ortpfanden / ererret vñd in eines menschen Respir formirt werden / In der mitter hanget ein blasel in der Flahlin / darinn sich das wechsl blim von der l cher herab verflamert vñd blut das euffert / vñ der mitter / darvon auch die blasel verflamert / sich in e yre außgünder. Auch ist die mitter mit wren hochstn / flughn / in hohen secken angedruckt / anweddert swer sch / im hangen / vñd speymade gewant.



Zwo adern gond inwendig von den blasen in die mitter herab / darvon das kindlin ererret vñd auffgehalten wirt.

Die Lung ist ein deckel vñ behel / mus des hertzen / von welcher er wan kompt / sechs / vñd der ver stopfung der lungn röt / Erwan vñd großer fetze vñ seuchen / auch von vbuger trucken / uren geschwäre sind Peripnomia / hitzig von der flegma / Pleurecha von der Colera / Hyste von drey boden.

Sas hertz ist das hitzigst glid des gantzen leybe / ein sitz vñ wohnung der seelen vñd des lebens.

Sas Wiltz ist kalt vñ trucken / ein besel alles geplüt / auß welchem die Melancoley in hundert theil des haupt geborn wirt.

Sie blas ist formirt wie ein wasser glas / welche in die mitter angedruckt / vñ sich mit durch die mitter / sonder zu aller secht in dem tot der sebam außflusst / we auch der werber blim / dann die jn mitter ligt noch fatter inwendig vñd hart verschlossen / welche sich zu der zeit des Eheuchts werckes offener / nachmals widerumb vñd das hertzt zu schlaust zc.

Im dem hindern darm / den man dem massen nomet / sich fünf adern die man Hemorrhoides oder Vore adern / das ist die guldin oder rothet / durch welche erwan will hoch geplüt außgünder wirt / gleich als biert der werber Flucht / vñd Arterien wirt auß geant / die aber Vorn flus / welche sich hindert / in dem leybe an dem rüt / fater herab / gibt bis an die mitter / dann nach sich stopft in jenen sif / oder adern / gnt in den linden / die aber oben rechten seckent.

Die Kayserlicher Mayestat freyheit.
Getruckt zu Augspurg durch Jobst de Vogler Stumfunder.
Im M. D. xxxviii. Jar.

Cat. 3

1539, Heinrich Vogtherr (Strasbourg)

Two sheets: male and female figures

1. [male figure]

Anathomia oder abconterfettung eynes // Mans leib / wie er inwendig gestaltet ist.

2. [female figure]

Anathomia oder abconterfettung eynes // Weibs leib / wie er inwendig gestaltet ist.

Imprint: *Mit Keyserlicher Mayestat Freyheit. // Getruckt zu Strassburg durch Heinrich // Vogtherren, M.D.xxxix.*

Description: woodcuts, 52 x 23.9 cm.; accessory figures in the text.

The names of the organs in the accessory figures are in Latin. The explanatory text is in German, printed in three columns above the head and in a single column down each side of the main figures. The incipit (under the figure of the stomach) reads: "Der mag ist ein haf / dariñen . . .".

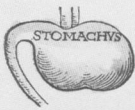
This edition as well as the other 1539 Vogtherr edition (Cat. 4) are related to the contemporary publication of *Auszlegung unnd beschreibung der Anathomi, oder warhafften abconterfettung eynes inwendigen körpers des manns unnd weibes, mitt erklerung seiner innerlichen gelider, wie und wohin ein jedes von gott erschaffen und geordnet, das menschlich leben zu uffenthalten. Dem gemeinen menschen zu einem kurtzen unnd verstendlichen bericht*, Getruckt zu Strassburg durch Heinrichen Vogtherren, Anno MDXXXIX (see *Index Aureliensis*, 110.871). This booklet contains woodcuts very similar to those pasted in the fugitive sheet. Judging by the photographs, they may have been printed from the same blocks (Muller (1997), E.15).

Bibliography: Choulant-Frank (1920); Crummer (1923), cl. 3, type IV; Benzing (1981), 45; Muller (1997), 226c and 238.

Copies: **Basel, Öffentliche Bibliothek, Universität Basel** (female figure mutilated); **Berlin, Staatsbibliothek (Y A 249 gr)** (male figure).

Anatomia oder absonderung eines

Wans leib/wie er inwendiggestaltet ist.



Der mag ist ein haff/darinnen alle speis auffangen/vnd von der lebern gelodet vort/vn auß ym das haupt/bern/vn alle glied speiser vn erretet. Auch alles gelodet auß dem magen/von der lebern geboren werden.

Aber bei des magens mund/erscheynen etliche knobeliche gebirn außgedret/zii eins bestidung vn ferck des magens mund. Es begrebet sich auch vil frantcheit in dem mund des magens/als erschleimung/auch ferck an mit lederten/von heylen flüsser des haupt/oder erwan vn dem hals geschwer/welchs Equinaria genant erwahter/welch sch arpe speis od geruch scholich sind in dem mund/auch ferck schung beisser speis/oder gewürze/dan obtinge vnnatürlich böse biß.



Die leber ist ein bun aller natürlichen geyß/vn erretet/in zu sahen getrunen blut/welchs der speis des magens das edelst an sich zeich/vn darauf eyn rein lantzer gebilte machet/die schaum daruon abindere/welches dan ist die saure Colera in das hertlein der gallen/ Die heff aber/welches die melckley ist/schabe sy in das milz

Die gall ist ein anhangnd seflin in mitten der lebern/welch alle bitterhey des magens an sich zeichet/ auch von seiner fölle/fallers gressel arten/habens vnd zornes überstür sy sich/dar auß schreie vn andere frantchey erwachet.



Die lang ist ein deckel vmb behelms des bergens/vn widerer erwan kompt lichen/vn sich der verstopfung der langen röhren/vn von großer liche vn feich ein/auch vn übergerichte. Fre geschwer seind periploimia/hingig von der sterna/Dierckis von der Colera/peisse vnd hien oben.

Dy berg ist ein feste beaufung des geyßes so seil vn mensliche liche/ds bisig gete glied besmetlichen coipers/mit vil neruen vn arterien versehen/inwendig hat es vil bitt kellen des lebens. Diaphragma ist ein netzlig seflin/vn den an der langen bange end/welchs vnsticht die ennerer den glied/vn deren so das löch uff erch alt/welchs vn zweien adn eruch fällt sinen vn stetig hat/mit sunst vil böse abtun vnsang.

Die blist des mans sind auch kalt vn feuch/gleich des weib von adern/arterien vnd neruen/ jedoch man erretet die zorn vnd fester Reich auß gefüllet/in welchem kein milch/jun8 eyn thimes gebilte ist. Auch bar der mann die aber oder gang mensstrualis nit/wie das weib von der lebern/ aber die adn des gangen coipers auch Vena Iliis vn Lemoroides sind beffer krefftiger vn wolkomer welche sich auch bei manch8 man in dem manlichen gelid/od durch die gulbin ader zu zuec außstretten/darumb des mans gelid/fer last aber hat/als für wasserliche gestouff der heimliche glidder für hantwind/blut röh/frantcheit der blon/vn nieren.

Die Nieren sind warm vn trucken/durch welche alle feuchere von dem Was genim die blasen geführt werden. Es kommen auch schmerg den Nieren/vn verstopfung vngelagte sterna/vn Colera/welches sich zu einem stein oder gries versamlet.



Die ader Vena Iliis/hat iren vnsprung von der lebern vmb theiltes sich gleich wie eyn baum in vil eß/in das haupt/arm/vnmd blust/nachmals berab an dem ruckgrad vnd bey der mitter od theiliche/letzt sy sich wider in zwey eß/einer in linken den ander in den rechten schenckel.



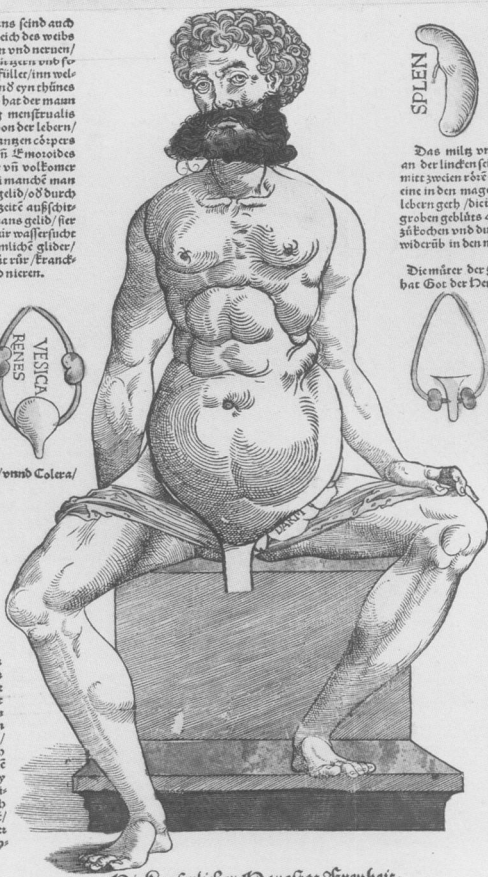
Das Milz ist kalt vn truden ein bestidung vnd geyß/ auß welchem die Colera coly im bindereu theil des hauptes geboren vort.

Das milz vmbgibt den magen an der linken steten überwerch/mitt zweien röhren oder gangen/dere eine in den magen die ander zu der lebern geht/die erst flüssiget die geboren gebilte an sich zu ziehen/ds zu lichen vnd durch das ander röh wider in den magen zu zuec seil.

Die mieren der gubert der kindlin hat Got der Herr in den mannes nit erschaffen/alley die zwo adern mensliche samts oder spermas/hat er gleich des weib an der ader Vena Iliis/vn oben berab gon/vn bei den theilen od gemachte vn aller vnderst seilens speich in beide steten des mans gelid.



In den bindereu vnd arm sind fünf andern/die man Lemoroides oder Vene auree das ist die gulbin ader nient/durch welche erwan vil böse gebilte/dem mensche zu gsum bere/gelodet wie durch der weyber frantcheit außgeführt vort.

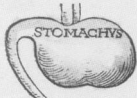


Die Keyserlicher Kayserat Freyheit. Gedruckt zu Strassburg durch Heinrich Vogelerian. Anno. M. D. xxxviii.

Cat. 3: 1 (a)

Anatomia oder abtönterfettung eynes

Adans leib/wie er inwendiggestaltet ist.



Der mag ist ein haf/barinnen al
le speisentfangen/ vnd von der
lebern getode wuer/vn auf ym
das haup/ber/vn alle guld ge
speis/vn neren. Auch alles ge
blüt auß dem magen/von der le
bern geboren werden.
Aber bei des magens mund/er
schämen trich Knohliche gebiet
aufgeder/zü ein beschließung
vn fier des magens mund. Es
begeben sich auch vil Eranchheit
in dem mund des magens/als z
schleimig/auch seer er an mic
löcheren/von heissen flüssen des
haup/ber/erwan vn dem hals
geschwer/welche Chancrotie ge
nennet wurdet/welche starkpe
speis od geredt stöblichē sind
zü gebiuchen/auch seer übung
heisser speis/oder gewürze/dan
es bringe vnnatürlichē big.



Die leber ist ein bunn aller nar
eürlichen geist vnd krefft/vn
zü sämen gerunen blüt/welche v
der speis des magens das edelst
an sich gethet/vn darauff ym rein
lanter gebiet made/die schaum
darvon absinderet/welches dā
ist die feidre Colera in das hert
lein der gallen/ Die heft aber/
welches die melancoley ist/schäbe
sy in das miltz



Die lung ist ein beckel vmb des
heltms des bergens/vn welder
er an kempfeiden/vn sich der
verstopfung der lungens/er
wan von großer edele vnd stüch
ein/auch vn übler erickne. Ire
geschwer sind peripnomia/big
ig von der flehma/Plenexia vn
der Colera/peisa vn dösen beden.
Dz berg ist ein seite bedauung
des geists d seite vn menshlich
lebes/dz hingest guld dem sch
lichen coepes mit vil neren vn
arterien versehen/inwendig hat
es ob blüt kalidit des lebens.
Diafragma ist ein neglich sel
lin/vn das an der lungens bange
end/welches vnd seide die ernter
den guld/vn demen so das lebe
enthalte/welches of syoten a
nre ruckfäll seinet vsprung bar/mie
sunst vil blüt aderlin verfangt.

Die gall ist
in mitten d
biter Keye/
her/au/
groß/
üb

hangend seflin
vn/welche alle
vn an sich zü
fallen
vome/
es

Die blüt des mans seind auch
kalt vnd feidre/igleide das weib
von adern/neren vnd nieren/
jedoch vne eynen Kitz geert vn
fieren fleisch außgefüllt/inn wel
chen kein miltz/sund eyn ebines
gebildē ist. Auch hat der mann
die ader/oder gang menstrualis
nit/wie das weib von der lebern/
aber die adn des ganzen coepes
auch Venasilia vn Lemnooides
sind deß krefftiger vn vollkom
weiche sich auch bei manche ma
in dem anlichter gelid/od durch
die guldin aber zü getz außschie
ten/darumb des mans gelid/sie
laß ader bar/als für wasser lude
geschwulst der heimliche gude/
für hamweid/blüt rir/Eranch
heit der bloßen/vn neren.

Die Vlicre sind
warem vnd tru
den/durch w
de alle feidrin
vom Coa
geninn die blas
sen gefürt we
den.
Es kommen
auch schmerzē
den Vlicren/vn
verstopfung d
gesalsne Stigma/vnnd Colera/
welches sich zü
nem seyn oder
gries verjamte.



Die ader Ven
Ralis hat iren v
spung von der le
bern vnnd theiler
sie gleich wie eyn
baum in vil eff/in
das haup/ber/vn
vmb blüt/nach
mala herab an dē
ruckgrad vnd bey
der miltzer od chi
schē ruckt sy sich
wider in zwen eff/
einer in linden des
ander in den ecto
renschendel.

Das Miltz ist
kalt vnd trucken
ein bekl allen ge
blärs/ auß wel
chem die Chanc
coty im hindere
theil des haups
geboren würt.



Das miltz vmbgibt den magē
an der linden firtten überwurd/
mirt zween rēt/oder gengen/der
eine in den magen die ander zü der
lebern geh/die überflüssig keit des
grogen gebiltes an sich zühoben/dz
zü Boden vnd durch das ander rē
vnwärt in den magē zühöfossen.

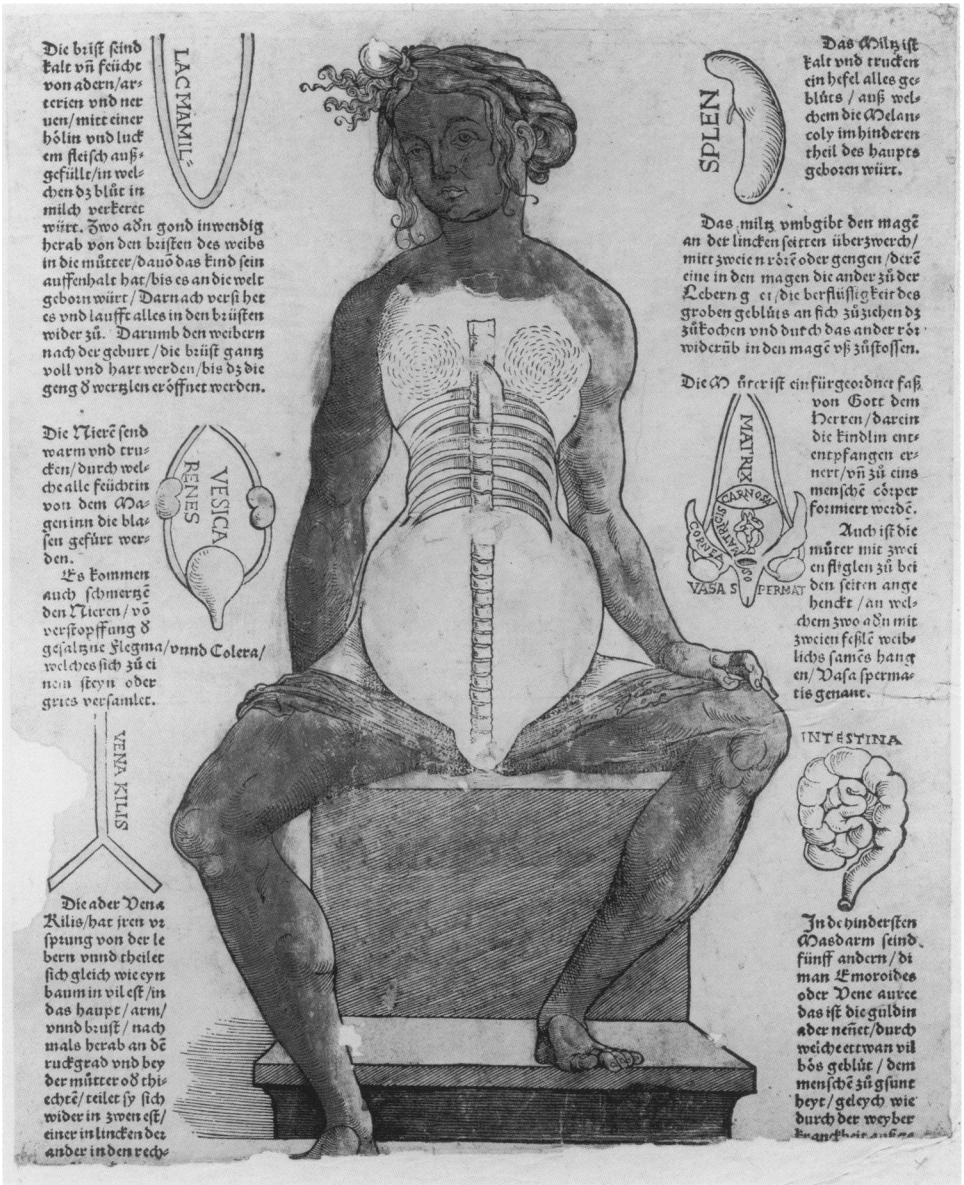
Die miltzer der geburt der kindlin
bat Coe der Herzinn den mannen
mirt erschaffen/
alleyn die zwo
adern menliche
samta/oder sper
matis/hat er ge
leich des weib
an der ader De
na lilia/vn of
oben herab gon/
vnd bei der rhei
chen od gemedē
ten zü aller vn
der se ralen sy sich
in beide firtten des
mans gelid.



In de hindersten
Madarm seind
fünft andern/die
man Lemnooides
oder Dene antee
das ist die guldin
ader nener/durch
welche erwan vil
blüt gelidē/dem
menshē zü gunt
beyr/gleich wie
durch der weyber
Eranchheit außge
füert würt.

Die Keyserlicher Mayestat Freyheit
Gedruckt zu Straßburg durch Heimrich
Vogelstein Anno. M. D. xxxviii.

Cat. 3: 1 (b)



Die brüst sind kalt vñ feuchte von adern/arterien vñd neren/mitt einer hölin vñd lufft em fleisch außgefüllt/in welchen dz blüt in milch verkeret wirt. Two adn gond inwendig herab von den brüsten des weibs in die müter/danö das kind sein auffenhalte hat/bis es an die welt geboin wirt/Darnach verst her es vñd laufft alles in den brüsten wider zu. Darumb den weibers nach der geburt/die brüst ganz voll vñd harte werden/bis dz die geng d werglen eröffnet werden.



Das Milz ist kalt vñd trucken ein hefel alles geblüt / auß welchem die Melancoly imhinderen theil des hauptes geboin wirt.

Das milz vmbgibe den magē an der linken seiten überzwerch/mitt zweien röse oder gengen /derē eine in den magen die ander zu der Lebern g ei die beflüssig Feir des groben geblüt an sich zūziehen dz zūföchen vñd durch das ander röse widerüb in den magē vñ zūstossen.

Die Nieren sind warm vñd trucken/durch welche alle feuchtem von dem Magen in die blasen geführt werden. Es Kommet auch schmergē den Nieren/vñd verstopfung d gesaltne Flegma/vñnd Colera/welches sich zūcinem stein oder gries versamlet.



Die Mütter ist ein fürgeordnetes fast von Gott dem Herren/darinn die kindlin empfangen ernt/vñ zū ein menschliche körper formiere werdē. Auch ist die müter mit zweien stigen zū beiden seiten angehenck/an welchem two adn mit zweien feste weiblichen lanch hangen/Dasa spermatis genant.



Die ader Vena Kilis hat iren vñd sprung von der lebern vñnd theilet sich gleich wie ein baum in vil est/in das haupt/arm vñnd brüst/nachmals herab an der ruckgrad vñd bey der müter od theilte/teilet sy sich wider in zweien est/einer in linken der ander in den rechten



In den hintersten Wasdarm sind fünf andern/diman Emoroides oder Vene auce das ist die guldin ader neiet/durch welche erwan vil böse geblüt/dem menschliche zūgsunbeyt/geleych wie durch der weyber

Cat. 3: 2 (a)

Anathomia oder abcontreffung eines

Wetbs leitb/wier inwendigefesteter ist.



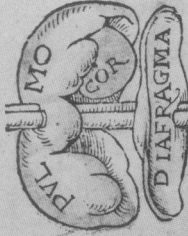
Der mag ist ein haf/darinnen alle speis auß angewunden von der lebern gefocht würt/vn auß ym das haupt/hertz/vn alle glied gespeiset vn erneret. Auch alles geblüt auß dem magen/von der lebern geboren werden.

Aber bei des magens mund/erscheynen etlich Knoten/blecht gebein außgewürt/zü einer beschließung vn fere des magens mund. Es begeben sich auch vil Franchheit in dem mund des magens/als vnschleimung/auch fere erwan mit löcheren/von heysen flüssigen des hauptes/oder erwan von dem hals schwere/welchs Squinancia genant erwachset/welche schärffe speis od getrenck schädliche sind zü gebrauchen/auch fere Übung besser speis/oder gewürt/dan es bringet vn arünliche böse hitz.



Die leber ist ein brün aller natürlichen geist und Kräfte in zü samen gerumen blüt/welche von der speis des magens das edelste an sich zeichet/vn darauff ein lauter gebliet machet/de schaum darnon absinderet/welches dan ist die feichtre Colera in das heitlein der gallen/Die heef aber/welches die melacoley ist/scheibetly in dz milch. Diemensenia oder weibslus hat iren vrsprung von der lebern/ain ader die sich herab zeichet in den vordorff der marter wie hie verzeichnet ist.

Die gall ist ein anhangend seflin in mütren der lebern/welche alle bitterkeit des magens an sich zeichet/auch von seiner fölle fallen grosse arbeit/hebens und zorns/inberstübt ly sich/darauff febes vn andere krankheit erwachsen.



Die lung ist ein deckel vmb beheltnis des hertzens/vn welcher erwan kompt zeichen/vnsach der verstopfung der langen röse/erwan von grosser kalte und feichtin/auch von übergetrübne. Jee geschwer sind periploimia/hitzig von der flegma/Pleurisis von der Colera/pulsi von diesen heben. Dzhertz ist ein feste behanlung des geists d seile vn menschlich lebens/dz hirtzgeist glied des menschlichen körpers/mit vil neruen vn arterien versehen/inwendig hat es dai blüt kellelin des lebens.

Die fragma ist ein reysisch seflin/vnden an der lung hangend/welchs vnschreit die erneret den glied/vn denen so das leb vnterhalten/welches von zweien adn fuchelle seinen vrsprung hat mit saust vne blüt ader lin vrsprung.

Cat. 4

1539, Heinrich Vogtherr (Strasbourg)

Two sheets: male and female figures

1. [male figure]

Anothomia, oder abconterfettung eines // Mans leyb / wie er innwendig gestaltet ist.

2. [female figure]

[Anothomia, oder abconterfettung eines Weybs leyb / wie er innwendig gestaltet ist.]

Imprint: *Mit Kayserlicher Mayestat Freyheit // Gedruckt zu Strassburg durch
Heinrichen // Vogtherren. Anno. M.D.xxxviiiij*

Description: woodcuts, 57.6 x 27.2 cm. (male), 39.7 x 26.7 cm. (female); accessory figures in the text.

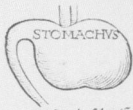
The text is in German, printed in three columns above the head and in a single column down each side of the main figures. Sheet 1 has the incipit (under the figure of the stomach): “Der Mag ist ein haf / dariñen . . .”.

See also description of Cat. 3.

Bibliography: Benzing (1981), 46; Muller (1997), 226.

Copy: **Durham, NC, Duke University, Medical Center Library** (the female sheet is mutilated).

Anothomia oder abconterfettung eines Mans leyb / wie er inwendig gestaltet ist.



Der Magen ist ein haf darinnen alle speis entpfangen vñ von der leben gedehret vñt, und aus ihm das haupt hertz und alle gälder gepuffet vñt, deneuer auch alles geblüt aus dem Magen vñder leben gedehret vñt.
Aber jedes Magens mund Erscheinet etliche Enorliche geburt aus gedehret zu einer beschließung vñt, welche des magens mund, Es begibet sich auch vil krankheiten in dem mund des Magens, als verstopfung, auch serereuan mit löchern, vñ beyßten flüssigkeit, dazus Dörereuan von dem halbschwer, welches Chymaria genant erwächset, Welches schawfsehe darinn gebüret, (schlischen send zu gebüret) auch fere schung beyßer speis, oder gewyrat, dāes bringet vnaturliche böse hitz.



Die Leber ist ein binn aller natürlichen goyl vñ krefft, aus zu samet gerunnet blüt, welche von der speis des Magens das edelst an sich zübet, vñ dar auf ein rein lauter geplüt macht, den schaum darvon absonderet, welches dā ist die feuchte Colera, in das hüteln der gallen, Dicheß aber, welches die melancholy ist / schreibe sy in dz milch.



Die Lungen sind deckel vñ beheltens des hertzens, von welcher erman komet, auch verhoff der verstopfung der lungen etc. Erren von großer Kälte vñ schindrin auch von vñger reucke, Fregeßbar sind Pleuritis vñ Colera / Pleura von higen bedekt.
Das Hertz ist ein fleischbauffig des gälts dā ist in vñ mensliche lebens, das bringet glid des menschliche corpore, die vñtneren und arterien verleben, vñ erwidert hat es drei plüt Cellen des lebens.
Das Diaphragma ist ein fleisch fallin vnben an der lungen hüt, welches vnberühr die erkrankten gelider von denen so das leben vñt behaltē, welches aus zweyen andern ruck fällt, seinen verpang hat, mit süß vñt plüt abertim verfangen.

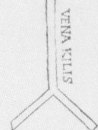
Die Bryßel des mans send auch kalt vñt feuch, glid des wybes von abertim arterie, vñt merret / jedoch mit einem künern vñt feßten fleisch aus gefället, in welchen kein milch, sonder ein thimel geplüt ist. Auch hat der man die aber oder gang menfchlich mit vñt das vñt von der leben, aber die adern des gāng corpore auch Dematilis vñt Emoroides send des fleißiger vñt volkome, welche sich auch, bei mādern mā in dē mādlichen gelid, oder durch die quidn, aber vñt caus, fereß darinn des mans gelid, fereß, aber hat. Als für wasserfuch, gelid vñt dē beinliche gelider, sin haen vñt blüt, vñt frächter die plöson vñt nieren.



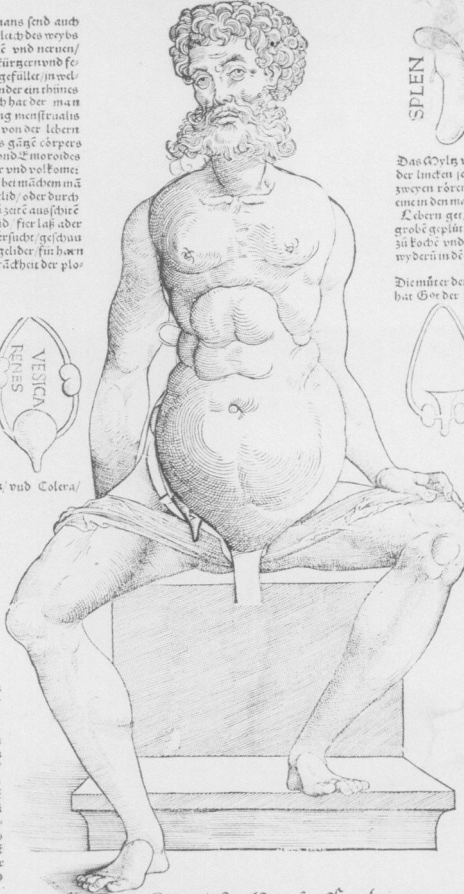
Das Gylt ist kalt vñt reuckē ein beßel alles geblüt, aus welchem die Colera coly im binder.

Das Gylt vñt glid der linden jerten v zweyen tören, oder einem dem magen, d Lebern get, die vñt, er des grobe gylt an sich vñt, das zu hoch, und durch das ander re wider in dē magen, aus zu stoffe.
Die müt der geburt der kimbler, hat Got der Hertz, in den mannen mit erschaffen, / allein die vñt abertimlich, samis oder spe rmatis, hat er glid des wybs an der ad Dematilis, von oben herab, gon vñt bei den thvckē oder gemetē zu aller vñt dē rthvckē sy sich in bed, stent des mans glid.

Die Nieren, d wem vñt reucken / durch welche, alle feuchere, von dē Magen in die blasen gepuffet werden.
Es komē auch schmergen den Nieren, von verstopfung d gesalene siegma vñt Colera, welches sich züet in feun od grus verjanket.



Die adere Venae Cavae, hat reue sprung vñt vñt leberē vñt thvckē sich gleich vñt ein haem in vñt in das haupt, arm, vñt brust, nach mals herab, dē ruckead vñt bei der märe od thvckē thvckē sy sich wider in vñt einer münden der ander in den rech ten schenckel.



In dē hindersten Mas darm, send fünf adere die mā Emoroides oder Dematilis, vñt die quidn abertimlich durch welche eruan vil böse geplüt, dem menschen zu gñt her, / gleich vñt durch der vñt bar fruchtbar auffge furet vñt.

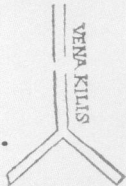
Die Kaiserlicher Aduerikat Frescheit
Geruckt zu Straburg durch Danielen
Vogthelen, Anno. 67. D. xxxviij

Die b rüß/ seß
kalt vnd seü
der von adern
arterien/ vnd
neruen/ mit es
ner hö lin vnd
luchem fleisch
angefüllet in
welchen/ das
plüt in weisse
milch verkeret würe

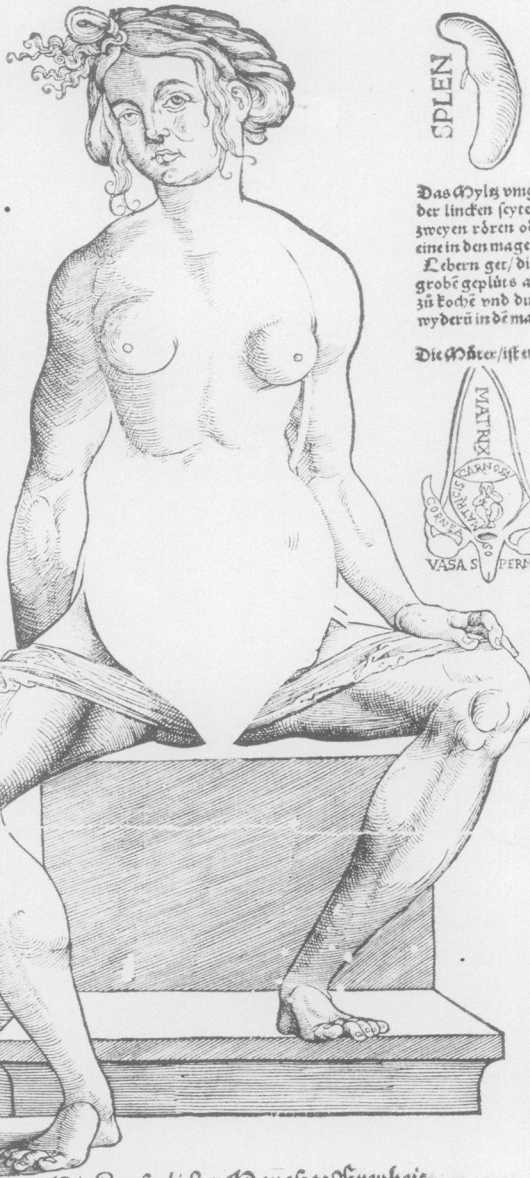
LACTAMILK

Inis
adern/gond inwendig herab vñ
den brüsten des weybs in die müt
ter/dauon das kind sein vffenh
alt hat/bis es an die welt geboren
wür/ Darinach versyhet es vnd
lauffer alles in den brüsten wyß
zñ/ Darum den weybern nach
der geburt/ die brüß gän vol
vnd hart werden/ Bis das die
geng der weyßelen erößter werde

Die Nieren seß
warm vnd tra
uchen/ durch
welche/ alle fe
üchlein von de
Wagen in die
blasen gefüret
werden
Es kom auch
schmergen den
Nieren/ vns
verstopfung
gesalgene Slegma/ vnd Cloetra/
welches sich zñ ei
ne sein od gries
verfanlet



Die ader Vena
Kiliis / hat seß
sprung vñ der le
beres vnd theiler
sich gleich wie ein
Lamm in vil est/in
das haup/ arm/
vnd brust/ nach
mals herab ã de
ruckgrad vnd be
der mütter od the
chē/ theiler sy sich
vider in zwen est
einer in linden der
ander in den rech
sen schenkel.



Das Miltz ist
kalt vnd truch
ein heßel alles ge
blärs/ auß wel
chem die Miltz
coly im hinderu
theil der haupz
geborn würt

Das Miltz umgibt den magen an
der linden seiten yber zwertch mit
zweyen rören oder gengen/ dereu
eine in den magen/ die ander zu der
Lebern get/ die yberflüssigkeit des
große geplüt an sich zu zyhē das
zñ hochē vnd durch das ander rör
wyder in de magen aus zñ stoßē

Die Mütter ist ein fürgeordnet faß
von Gore dem
Herzen/ bareten
die Kindlen ent
pfangē/ ernere
vnd zñ eines mē
liche cörper for
mieret werden/
Auch ist die
mütter/ mit zwe
yer fleischin flü
gelen zñ beder
seitē angehenke



Am welche zwoß
adern mit zweyē
fesslen weyblis
samens hangen/
Vasa spermatis
genant.

INTestina



In de hindersten
Was darm/ seüß
fünff adern/ die
mā Emoroides
oder Vene aurea
dz ist die guldin
adermet durch
welche erwan vil
böse geplüt/ dem
menschen zñ güß
heit/ gleich wie
durch der weyber
Eranchel außge
füret würt.

Die Kayserlicher Wapenstat Freyheit
Gedruckt

Cat. 5

[1539], Hans Guldenmundt (Nuremberg)

Two sheets: male and female figures

1. [male figure]

Anatomia oder abconterfeyung eines mans leib, wie er inwendig gestalt ist . . .

2. [female figure]

Anatomia oder abconterfeyung eines Weybs leib, wie sie inwendig gestalt ist . . .

Imprint: *Gedruckt zu Nürnberg durch Hans Guldenmundt*, [1539]

Description: woodcuts, illuminated; text in German.

“Representations of a man with a twig in his right hand and an apple in his left, and of a woman with a flower in her left hand, both nude and seated (evidently intended as Adam and Eve). The anterior wall of the trunk can be opened and turned upward. Beneath it is shown the anatomy of the thoracic and abdominal cavities. The pictures of the internal parts cannot be turned aside or removed separately. The anatomy is pre-Vesalian. In the female figure we see the uterus enlarged and opened; in it a cowering foetus, with its hands before its eyes. In the female figure the names of the different organs are engraved on them, mostly in Latin, sometimes in German, as *Nier* (kidney), *Plostdarm* (colon), *Masdarm* (rectum). On the male figure we find instead of the entire words only letters. Above each figure and on both sides of it, we find a description in German of the several organs and separate representations on small wood engravings. These representations and descriptions are the same on both sheets, with the exception of the sexual organs” (Choulant-Frank (1920), p. 157). See the drawing after Guldenmundt (Cat. 62).

This edition is related to the contemporary publication of *Ausslegung und beschreibung der Anatomi, oder warhafften abconterfetzung eines inwendigen cörpers des Manns und Weybes, mit erklerung seiner innerlichen gelider, . . .* Gedruckt zu Nürnberg durch Hans Guldenmundt, 1539. (see *Index Aureliensis*, 110.870). “Twelve sheets with crude wood engravings between the text, representing individual organs of the thoracic and abdominal cavities and conveying popular instruction in anatomy . . .” (Choulant-Frank (1920)). The woodcuts are by Hans Weygel and they are not the same as those used for the organs printed in the fugitive sheets.

Schéle (1965), p. 154, proposed antedating Guldenmundt’s broadsheets to 1538. Figure 83 in Weindler (1908) shows an “Einblattdruck vom Jahre 1539. (Hans Guldenmundt) (Nachbildung)”. It actually looks like a drawing and the wording used by Weindler is ambiguous.

Bibliography: Weindler (1908), p. 106, and (1938); Choulant-Frank (1920), pp. 156–7; Crummer (1923), cl. 3, type II.

No copy located.

Cat. 6

1539, Jean Ruelle (Paris)

Two sheets: male and female figures

1. [Male figure]

INTERIORVM CORPORIS HVMANI PARTIVM // VIVA DELINEATIO.

2. [female figure]

*PERVTILIS ANATOMES INTERIORVM MVLTIE- // RIS PARTIVM COGNITIO, AC
EARVMDEM SITVS, FIGVRA, // NVMERVS, POSITIO, HAVD INIVCVNDA COGNITV.*

Imprint: 1. *Veneunt apud Ioannem Ruelle, commorantem invico // Iacob«o, sub signo
Caud« Vulpin«. // CVM PRIVILEGIO.*

2. *Veneunt apud Ioannem Ruelle, commorantem in vico Iacobæo, sub signo Caudæ
Vulpinæ. // 1539.*

Description: woodcuts, 41 x 33 cm.

Both sheets have an explanatory text in Latin (arranged from A to Z on sheet 1—each letter corresponding to a part of the body on the figure) in two columns, one down each side of the figure. The incipit on sheet 1 reads: “A ASPERA arteria, gurgulio, ca // na pulmonis . . .”. The incipit on sheet 2 reads: “CEREBRVM, cui structura est, // nempe in anterius & posterius divi // sa: humidum a natura, & frigidum.” At the foot of the male figure is printed another text in Latin with the incipit: “VETVS dictū est, atque hoc non ab homine, sed a Deo profectū, Nosce teipsum . . .”.

Concerning sheet 1: “The fact that the fingers on the left hand remain in the same clutching position as when the apple was there proves it to be a copy [of C. Bos’s male figure of 1539]” (Schéle (1965), p. 152). See Cat. 8.

Bibliography: Schéle (1965), p. 152; Wellcome (1996), I, 288.3–4.

Copy: **London, Wellcome Library (EPB 288.3–4)**, bound with A. Vesalius (1555) (EPB 6562 copy 1).

INTERIORVM CORPORIS HVMANI PARTIVM

VIVA DELINEATIO.

A ASPERA Arteria, gurgulio, ca-
na pulmonis, metus spiritus exte-
rior colla fibrilla ad pulmonem cot-
torrenas, eodem aere deducta, et
frangi in motus coarctatas fibrilla.

FVLMO SPIRANDI cō-
ficia, attrahit enim ac redit spiritus
quomodum spongiosa, & in similitu-
tē casus, liberatissimē se aëri emittē-
di causa, utillius aërem admittē-
di gratia, quādamq; in fabricam
foliis sollem, erigatur et ad for-
num respicit fibrilla. Meris in co-
pripresensiois fibrilla.

C ARABICE KALB vitæ re-
ceptaculum, spiritus sanguinis re-
cipit, infra locum papillæ coronam
emittit, infra habet gurgulio, ad ca-
na fibrilla, quocumq; spiritus vitæ
in pulmonibus elaboratū est, defec-
tor nulla morbo obnoxiū est, extra
paratissimē, quā fibrilla homo vitam
dignit, antequam Cælio Aristiano
nobis medico quavis inestbedico.

H SEPTVM trāsforam, perco-
culat trāsforam in dolois, separat officii
non spiritus valla in trāsforam.

K VLAMERIA rali cōtra-
retio colla Edilia, quā fibrilla ceptus
dolois rali rali dolois, hanc ju-
diat venter.

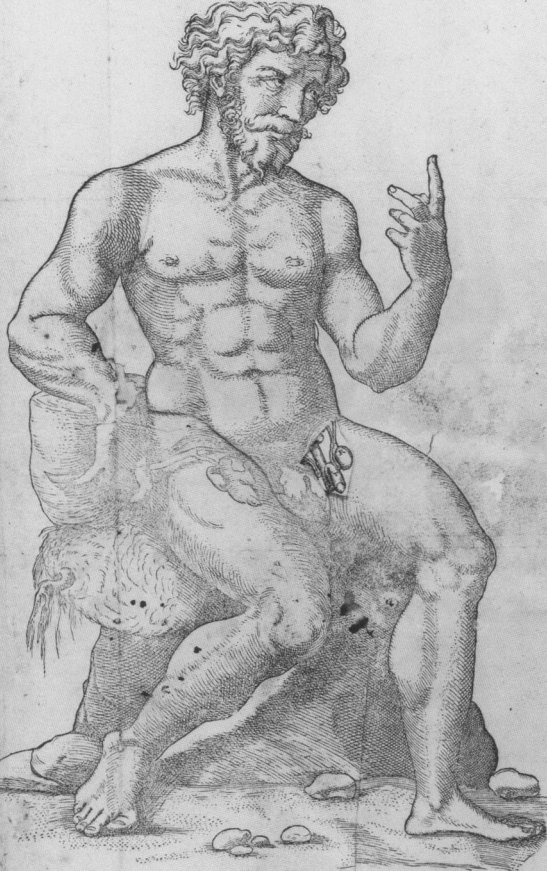
F STOMACHVS cōculam de
os venter, vago orificiū fibrilla,
in venter apparet, & deponitur, venter
dolois, venter, hoc est, venter
cabat rali Galeno, videri etia est car-
dila ad dila & cardiliga, quā
platus cordilolam interpretatur.

M ETIAM fed ralis, venter, ven-
tricalis, venter, Romalio, & quā-
doque ralis, hanc, & dila ralis
mentū receptaculois, & dila con-
cō ralis venter ralis ralis & natu-
ra formatum, fibrilla canno, pla-
rims in venter ralis.

H FUNDVS ventris, cōculam in
ferat, quod cibo in venter ad dila
concocho oculi, fibrilla est, conco-
cho vero per se pateris, venter in la-
tus dextrum.

I VYLORVS VVLGO par-
tonaria, extus fundi, post hanc lo-
quor venter hanc, dila intelli-
mum ralis.

K HEPAR Ictur, languificatū
officina, molli amplexu & dextris
ventricolum confosum, intromittit
caum, extrinsecus glaborem hanc
Chilus ab intestinis attrahit, in
fangitum excoquit, ianile autē
I eo i sunt & hildertique digerit.



L FEL, BILIS, folliculus fibrilla
vulgo cyllar & venter fibrilla ad dila
massant, fibrilla ralis, & postillā
fangitū purgamenta recipit.

M VENA RAMALIS vena
porta, Arterio Venter dilaose quā
secrois, fibrilla ex venter dila & ralis
fibrilla, & in fibrilla ralis dila
cum succum ralis ralis.

N SPLEN, LIEN Interia mo-
lar & ralis, fibrilla maldila lila
cure.

O VENA CAVA IFCORA
rila, Arterio Ramalio, vulgo venter
fibrilla, per hanc fibrilla in fibrilla
ralis accrois ralis, maldila lila
ralis venter ralis dila ralis ralis.

P RENES, dila ralis venter dila
ralis ralis ralis, dila ralis ralis
ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis
fibrilla ralis ralis ralis ralis ralis ralis
ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis.

Q VESICA, VAINAL
receptaculois per venter ralis, & venter
dila ralis venter ralis, quā
dila maldila ralis ralis.

R TESTES TESTICVLLI
officia ralis fibrilla ralis ralis ralis
in fibrilla ralis ralis ralis ralis ralis
ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis.

S TESTIS INVOLV
venter venter fibrilla ralis ralis
ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis
ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis.

T PENISPIRIA Venter
dila ralis ralis ralis ralis ralis ralis
ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis
ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis
ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis.

V ILLA BARBARE INVO
Incomum ralis venter, dila venter
ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis.

W COLON CRASSIORIS
intestina ralis quā extera dila dila
cum hanc fibrilla ralis ralis ralis ralis
ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis.

X CECVM, VVLGO mono-
culum, quā accipit, fibrilla etiam ralis
fibrilla.

Z RECTVM LONGANO;
extrema fibrilla, est ralis
ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis
ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis.

VETVS didit, atque hoc non ab homine, sed a Deo profectus, Nōcō ralis, quō mibi nulli aliis precep-
ti esse videtur, quā ad ad ralis corpori humani, cōpaga, ralis, ralis, ralis, ralis, ralis, ralis, ralis, ralis, ralis, ralis,
quā officii fibrilla, quā ralis, hanc, enim ex ralis ralis, non medicō dila ralis ralis, sed & omnīs quibus
in animo est, dila ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis ralis,
si homo in fibrilla dila ralis ralis, ralis, ralis, ralis, ralis, ralis, ralis, ralis, ralis, ralis, ralis, ralis, ralis, ralis,
ralis ralis,
tabella ralis,
alio dila ralis.

Venerunt apud Ioannem Ruelle, commorant in invico
Iacobo, sub signo Cande Vulgine.
CVM PRIVILEGIO.

Cat. 6: 1 (a)

Cat. 7

1539, Gianantonio dei Nicolini da Sabbio (Venice)

Two sheets: male and female figures

1. [Male figure]

VISCERVM, HOC EST // INTERIORVM CORPORIS HVMANI PARTIVM, // VIVA DELINEATIO.

2. [Female figure]

VISCERVM, HOC EST // INTERIORVM CORPORIS HVMANI PARTIVM, // VIVA DELINEATIO.

Imprint [on sheet 2 only]: *Venetijs per Ioan. Ant. de Nicolinis de Sabio: expensis ue- // ro Io. Baptistæ Pederzani M D XXXIX.*

Description: woodcuts, 37 x 27.1 cm. (male), 37.5 x 26 cm. (female).

The male figure has an explanatory text in Latin on the left side and on the right the text “VETVS dictum est . . .”. The female figure has on the left the text “VETVS dictum est . . .” and on the right an explanatory text (numbered 1 to 9) with the title: “DE VTERO, ET MVLIEBRIBVS VASIS”. Most of the names of the anatomical parts are also given in Greek.

On the amphora in sheet 2 and on the shield held by the man in sheet 1 is inscribed: “Membra hominis positu, // numeroque tabella figurat. // Quid longis opus est, si bre // uis [female: si // breuis] esse potes?”

Bibliography: Haller (1774–77), I, p. 179; Choulant-Frank (1920), p. 156; Crummer (1923), cl. 3, type I; Brioux (1961), 1066; Rauch (1961), 89; Wells (1966); Goldschmidt (1965), 210, and (1980), 251; Halwas (1995), pp. 169–73.

Copies: **London, Wellcome Library (EPB 7341)**, bound in Valverde (1566) (EPB 7340); Tokyo, Nihon University Medical Library.

VISCERVM, HOC EST,
 INTERIORVM CORPORIS HVMANI PARTIVM,
 VIVA DELINEATIO.

Vetus dictam
 est aequi non ab
 iunioribus sed à Vno profu-
 sum, Nostre insipiam
 quo mihi nihil aliud ex-
 ceptum esse videtur, atque
 admodum corpori: hinc
 noni comparat, numerum,
 ydnam, postquam in seriem
 orum; officia subinde cõ-
 templa. Hæc enim exa-
 ste non sicut non medicorum
 distaxat inter se, sed et o-
 mnia quibus in animo est,
 dant officio miranda con-
 sua, factis; perlostrare,
 Nig niam studium san-
 tum esse potest, quam si
 hinc in sese adstruere ten-
 tet at regere, tunc dicitur di-
 scat, tunc autem videri in-
 ter homini, quo vix e a se-
 nis auctoribus in scilicet
 et fortibus se et que et
 vultu, hinc de canis, hinc
 niam v'ara, quo vixi facti
 vultu, in hac tabella expref-
 sio, quo illis qui hoc int-
 eruaturum corporibus int-
 eruatur, memoriam refra-
 gantissimos autem qui non
 hinc dicitur ergo tam nobis
 contemplatione aspectu facti,
 et enorem anatomias, sicut
 hinc dicitur.



Membra hominis posita,
 numero; talis illa gerat.
 Quod longis opus est, si
 brevis esse potest.

DE VTERO, ET MULIEBRIBVS VASIS.

- 1 μήτρα, ἡ σὶ κα, ἄλλ' ἔστιν, uterus, vulvus, matrix, mater, quod omnia animala videtur tanquam à matre orientari, re-
 licta intestino adhaeret, et vestra superior est, fundus ipsius
 circa umbilicam carnosus, caetera nervosior, longitudo sere
 in perfectis mulieribus. xj. digitorum est, formam habet
 utrica, nisi quod maior est, et siccitate laxior.
- 2 Sinus dexter, in quem si genitura declinet, ferè
 maris generantur, teste Hippo.
- 3 Sinus sinister, in quo feminae tantum concipiuntur.
- 4 ἡ μήτρα ἡ μήτρα, foramen uteri, vulgo orificium uul-
 va, à quo ad pudendum longitudo. 6. digitorum, per hoc
 foramen genitae uiri attrahuntur, et mensis emittuntur. hinc autem
 à concipere uideo occubant, ut multi speculum non ad
 matrem protrudunt matrem factam à dicitur, ut per id totus
 injam excedatur.
- 5 ἡ μήτρα ἡ μήτρα, testes muliebres, non sunt succi
 cõbi, ut uerorum, sed pulsi et uicini coacti, per quos in
 conplexu sicut in uerorum ab uero adhibetur.
- 6 Diuisio est uena coeua, ex qua et aorta uenit
 in quadam in fundum matris in hinc dicitur, per quos uenit
 istius sanguis in uerum exferitur.
- 7 ἡ μήτρα, collum et ceruix uteri in eius
 termino exiguam est foramina, per quod uisita
 mentis in uerum exiit.
- 8 ἡ μήτρα ἡ μήτρα, Sinus muliebres, non
 autem pudendum, uerum et rigeant uenae in
 uerum, in multitudine uulvum et per quos
 dicitur.
- 9 ἡ μήτρα ἡ μήτρα, cornua, uerum sunt
 proterguntur transuersè uterum.

Venetis per Ioan. Ant. de Nicolini de Sabieo expressit, ues-
 ro Io. Baptista Pedergani M D XXXIX.

Cat. 7: 2 (a)

Cat. 8

[1539], Cornelis Bos (Antwerp)

Two sheets: male and female figures

1. [male figure]
2. [female figure] (see frontispiece)

Description: engravings, 29.4 x 18.8 cm. (male), 30.4 x 17.8 cm. (female), coloured; monogram C.B. on the male plate.

Only figures and no explanatory texts. The two prints in the Museum für Angewandte Kunst are probably the mutilated copy described by Choulant: "Illustrations of a man and a woman with the apple and the flower, both nude and in sitting postures. Copied from [Guldenmundt]. Here, too, the picture of the front wall of the trunk can be opened up, allowing a view of exactly the same anatomy with the same names and the same letters as in the above-mentioned figures [Guldenmundt]. . . . I am unable to see from the copy before me whether text and illustrations surround the main figure, the edges of my copy being cut close to the margin of the plate" (Choulant-Frank (1920), pp. 157–8).

Bibliography: Choulant-Frank (1920), pp. 157–8; Crummer (1923), cl. 3, type III; Schéle (1965), p. 152.

Copy: **Vienna, MAK-Österreichisches Museum für angewandte Kunst (K.I. 2560)** (both sheets are mutilated).



Cat. 8: 1 (for female figure see frontispiece).

Cat. 9

[1539–40], Cornelis Bos (Antwerp)

Two sheets: male and female figures

1. [male figure]

ANATHOMIA // oft deylinghe eens Mans liif, also // hi binnen ghestelt is.

2. [female figure]

ANATHOMIA // oft deylinghe eens Vviifs liif, also // si binnen ghestelt is.

Description: engravings, 40 x 39.5 cm.; monogram C.B. on sheet 1; text in Flemish.

Both sheets have an explanatory text in Flemish (A to Z on sheet 1) in two columns, one down each side of the figure. On sheet 2 the description of each part is introduced by the name of the anatomical part in Latin.

At foot of the male figure another text is printed in Flemish with the incipit: “Tis een aut seggen, . . .”, a translation of the Latin “Vetus dictum est, . . .”.

See also the fugitive sheets published by Ruelle in 1539 (Cat. 6).

Bibliography: Crummer (1920), cl. 3, type III, var. A; De Lint (1924), pp. 85–6.

Copy: **San Marino, CA, Huntington Library (RB 333000).**

ANATOMIA

of deylinghe eens Vviijs liif, also
si binnen ghefelt is.

CEREBRYM.
Die hersenen sijn van naturen
kouder ende vochtigher, dan
alle ander leden.

Daer gaen binnen den liue van die bor
sten ter moeder anderswaer twee ade
ren, dar dan kin mede ghevoert ende
onderhouden vort.

DIAPHRAGMA.
Diaphragma is dat middeldicht, ende is
een vet deymde die onderde leden vā
die darren onderhouden.

PERILIMO.
Die longhen is een plecht dar der her
te in luyt. Ende door die verloopinghe
der condarye dat langher, vet condarye
van groot ende vōchtich coens den
hant ende oock vō der hant grote
doochte coent dat hiechen. Die hieche
der longer sijn Peripneumonia, ende is
van leeg of sijn: Haymen. Pleuris
vander Colera Puffs van dēf byde.

STOMACHVS.
Die maghe is als een por dar alle spijse
vander leuen in ghevoert vort vō vade
ke dat hooft, hieche, ende alle leden ghe
spijst ende ghevoert vreden. Ende ooc
alle kin vort vort megen vander le
uen gheboort.

ECOR.
Dat herte is dat herte lide vande ghe
heiden liue vōt sijn ende vōvōcht
der sijn ende ois leuen.

HECVR.
Die leuen is een fonteyne van alle nā
tuurliche ghevoert ende en chēn dēf
ghevoert van gheronnen bloet, vō vō
ke hē trect dat alder oedelle ende alder
heft vander spijse der magen. Vort
si dat si maect schoen ende reyn dar
bloet, den kinum dar af ghehoeden,
vō vō dar blaetren der galen, dar is
sye vochtiche Colera, vō vō die heffen
oif dō vō den dēf bloet vō vō dēf dēf
lancoly scheyt haer na der maet.



VLIEY.
Die milke is te wet en drooghe, ende
vuylnisse van gheschē bloet, vort vō
dat die Melkcolie int achterste deef des
heuts haer ooyfponck heft.

REINES.
Die niere sijn vrom ende drooghe,
doer vryliche alle vochtichey vander
enigen in die blaef ghebrachte vreden.

EMATRIX.
Die moeder is een vas van Gode den
Heere ghevoert om in kinne te
onfanghen, te vōden, ende te reyn
menlich lichaem ghevoert te vō
den. An die moeder hanghen alle blaef
ken oif een vaetken, in vō vōden den
vrouwen sonden oif vō vō vander lo
nar vōghert, ende door den hant dat
moeder vort af die blaef vō gemaect
lijker sijn dat oif ontloot oif vō dēf
Oocis die moeder vō vō vō vō vō
ghiche vloghen oif vō vō vō vō
sien aeng ghenom, am vō vō vō vō
vactien hangen, geneent vō vō vō
maetia.

VESEICA.
Der blaef ghevatte is gheleic een vva
ter glas oif romde vōle vō vō kinne
moeder amang, vō vō den haer nō
doer die moeder mer int beginne vō
hant der vō vō vō vō vō vō vō vō
ghiche oif die vō vō vō vō vō vō
vō vō die moeder vō vō vō vō vō
nō vō vō vō vō vō vō vō vō vō
sien aeng ghenom, vō vō kin in
dēf dēf dēf dēf dēf dēf dēf dēf
oif vō vō vō vō vō vō vō vō vō

MESTRVA.
Die mensus sijn sonden oif vō vō vō
vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō
vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō
vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō

Inden vō vō vō vō vō vō vō vō vō
dēf hē sijn vō vō vō vō vō vō vō vō
Emoroidales oif galden aderen ende
vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō
vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō
vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō
vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō

Hier binnen vort ooc vō vō vō vō vō
ader gheheet Vena lylla, vō vō vō vō
achterste hand den liue, op dar ruggē
been anderswaer vō vō vō vō vō vō
der aet si haer in vō vō vō vō vō vō
een vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō
vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō

HE N menlich gheboort van een
vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō
vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō
dich vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō
bloet vō vō vō vō vō vō vō vō vō vō
blig in enen liue. I. O. B.

Cat. 9: 2

Cat. 10

1540, Joannes Crinitus and Cornelis Bos (Antwerp)

Two sheets: male and female figures

1. [male figure]

INTERIORVM CORPORIS // HVMANI PARTIVM VIVA DELINEATIO.

2. [female figure]

*PERVTILIS ANATOMES // INTERIORVM MVLIEBRIS PARTIVM COGNITIO AC
EARVNDEM // situs, figura, numerus, positio, haud iniucunda cognitu.*

Imprint: 2. (on the left) *SCVLPSIT ME // Cornelius Bosch // an. M.D.XL.*; (on the right)
ANTVERPIAE APVD // Ioannem Crinitum // An. M.D.XL.

Description: engravings, 29.6 x 19 cm. (male), 29.6 x 18.2 cm. (female).

The texts are in Latin. On sheet 1 a description of the organs, arranged in paragraphs from A to Z, is printed in columns on both sides of the male figure. Below the figure is a text with the incipit “VETVS dictum est . . .”.

On sheet 2 the text is printed on both sides of the figure as on sheet 1. Below the figure is a text that has the heading: “SECRETARVM CORPORIS PARTIVM // MVLIEBRIS SEXVS DEBITA DELINEATIO.”

These plates are different from the Bos prints published in 1539 (Cat. 8). See also the Ruelle 1539 edition (Cat. 6).

Bibliography: Schéle (1965), p. 151.

Copy: Vienna, MAK-Österreichisches Museum für angewandte Kunst (K.I. 3485).

INTERIORVM CORPORIS
HVMANI PARTIVM VIVA DELINEATIO.

A.
Trachitis aëria & SPERAEARTE
tra, quæ pulmo, cuncta pulmonis, quæ
spiritus, excutit cuncta, ad quæ
aëri & cor peruenit, nec aliquid
causæ, sicut in multis caërnosis fi-
sibus.

B.
Primum PULMO SPIRANDI
officina, strahit enim se cæditi spira-
tum, quam obrem spongiolosus, et inani
rati causa, submersum se aëri mittit
di causa, ut tollens inuenit admittendi
gratia, quæ maxime laborum fol-
lo folio, effluat et ad formam ven-
gule bubale. Mox in eo Peripneu-
monia, & Phisid.

C.
Vardis ARABICE KALS, VI-
re recepit salum spiritum quæ in quæ
coëor, infra lavam papillam tuberosa-
tim eminet, hinc habet geminos, ad
cuius finem, quæ in quæ spiritus ve-
le in pulmibus laborum est, de fer-
tor, nulla motu obnoxiu est, extra
partem, quæ labio homo vitam ab-
dit, aureo Casio Aureliano robula
medicæ, quæ in methodo.

D.
Diaphragma septem SEPTVM
transversum, per caëda, tenuissimæ tho-
racis, quæ spiritus officinam quævis a vili
nutritum.

E.
Chylus CYLAMERITAR, A-
bice, inter eo colla fissa, quæ cibum ac
porus deorsum, tendit ad stomacho,
inde ad ventrem.

F.
Stomachos, STOMACHVS, OS-
culum & os ventris, valgo orificiô sto-
machi, in eo vi septem, & dephre-
endi, vides & id hanciam hoc est cor
vocaliterte Galeno, vnde etiam nâc
cardiaca affectio & cardiologia, quam
Plinius aliam vici interpretat.

G.
Vulva, gaffir stomachos ETIAM,
sed carnis, venter, ventriculus, vulgo
stomachus, & quædoque alius, hanc
di & hinc nutrimenti repetitum, ad
cuiusmodi concocionem vultu infuse-
mentum & natura formatur, similitudo
cuius, plurimum motus obnoxiu est
vici.

H.
Fistula gaffes, FVNDVS VEN-
tris, oculi inferioris, quod cibe in vena-
tre motum concocionem, excludunt
est, concocionem pro se patitur, vçgit
in laus deorsum.

I.
Pylorus, PVLORVS, VVLCO
perforatus, cuius fissa, quæ hinc se
quirit gaffes, vçgit, sicut in istâ
totum.

K.
Ipsa, HEPAR, HECVR, SAN-
guificatio officina, in eo se ipsum
ad dextis ventriculorum recessores in-
terius cauum, externus gibbo-
sum, iuxta Chilia se motus strahit,
in sanguinem excocionem, inale aus-
tem in eo in sanem & blem vnam
dignetur.



L.
Chilidones, cholicocheion, cholici ad
fili, iuxta aggerem, cholici. Fel, iuxta, folli-
culis felleo vulgo, cyllis & vicia filij,
subter maxillæ, sicut Hepatis, & vici-
m sanguinis purgamenta recipit.

M.
Seductio, VENA RAMALIS,
vena porta. Arabice Varietibus, et ma-
nus scortis. Hæc ex ventriculo & intro
filij, per vena venales Chylion tram-
fumi, & in splenem mundandolium,
factum recipit.

N.
Splen, splenion, SPLEN, IN, in
venis motis & lasas, succi melandro-
sati lacina.

O.
Vena, VENA CAVA, TECORA
raria. Arabice Hammabub. Vulgo vna
kila, per hanc sanguis in infirmitate
scortis generatus, auriendi causa per
venerium corpus distrahitur.

P.
Nepros, RENES, ADHAERENT
vring lateri circa lumbos, dexter ramd
sinister alius, per hos sanguinis fressa
sicut pars adstrata, in viliam per curie
tiaz transmittitur.

Q.
Basis, VESICA, VRINAE RE-
ceptaculum per venas albas, curiuras
dicitur, se parte vitæ recipit, quæ dis-
plici membrana tecta est.

R.
Ductus urethra, TESTES, TE-
sticuli, possunt feminis abduci enim
id in hanc membra, hanc sunt & ca-
lidæ, in partes valde humidas ficit.

S.
Epididymis, TESTIVM INVO-
lacrum, in hoc venas feminas, & teni-
bus & hanc ductu, quæ sunt potius
vocantur impetantur.

T.
Anulus, Anulus, PENIS, PRA-
pus, quæ dicitur, penilis, vulgo vena,
duos habet insignes venas, alterâ vi-
narium, & in viciam aliam eius som-
nitas, balanos, id est glans, quæ in
glans regens postea, hoc præparat
dicitur.

V.
Silia BARBARE INVOLV-
cum, in hoc dicitur, id est volubilis, dicitur
delicatas dicitur conditit.

X.
Colon, COLON, CRASSIO-
ru in hanc parte, in qua excormentis
dicitur hanc, viciam quædam re-
cipit, ob noxiu est colici doloribus.

Y.
Monophtalmon, CAECVM, VUL-
go monocolum, quæ accipit, illæ cui
tradit ficitur.

Z.
Apertus in cæcum, RECTVM LON-
gum, externum in cæcum, eius esse
rimis Lætiæ aut fissa. Cuius ductus
Læti, sicut Gal. spliguit, vulgo sic
dicitur, per hanc vena Hemorrhoides ter-
tum sanguinem fundunt.

VETVS dicitur est, id non se temere, sed à Deo profectum Nostre te ipsum quo nihil tibi aliud præceptum esse vides
tuæ ratione ad admittendum esse proli, hanc ita contempnere, ut de meo potissimum vitium, et non quædam libidine cõ-
templanda. Hæc enim ex parte loquitur, per se edoceri dicitur, ut dicitur, ad d. omnium qui hoc in animo est, & non opor-
tuit miranda cõsentia, sed quæ præcipitur. Næc vilius sit, aut facilius esse potest, quælibet hominum se dicitur, et tunc
se reddere dicitur, aut in viciam nihil tibi, sed in viciam pro se carere in animo, in totum de se ipsum se erigat & exollat.
Hæc de causa hanc vena, quæ hanc fissa potest, in hac re habita expectat, quo dicitur, qui he in membris corporibus indaga-
re, me ortum reticere, et os autem quo non admodum erga tuu nobilitate contemplantorem affectu sunt, ad amoris in am-
mores hanc dicitur.

